



**Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2022**

## ➤ Konjunkturprognose für 2022:

- Herbstprojektion der Bundesregierung:  
Wachstum BIP 2022: + 4,1 % (BIP 2021: + 2,6 %)

## ➤ IHK-Herbstprognose 2021 für den Kreis Herford:

	Aktuelle Geschäftslage	Geschäftserwartungen	Beschäftigungs- entwicklung
Industrie	gut	günstig	positiv
Handel	verbessert	verbessert	leicht positiv
Dienstleistungen	verbessert	günstig	positiv

## ➤ Die größten Risiken:

- steigende Rohstoff- und Energiepreise
- Fachkräftemangel
- Lieferengpässe

## ➤ **Arbeitslosigkeit in Deutschland** (IAB-Prognose 2021/2022)

	2020	2021	2022
Gesamt	2,69 Mio.	2,61 Mio.	2,32 Mio.
nur SGB II	1,56 Mio.	1,63 Mio.	1,56 Mio.

## ➤ **Lokaler Arbeitsmarkt** ist wieder aufnahmefähiger

- Zugänge und Bestand an offenen Stellen seit Frühsommer über Vor-Corona-Niveau

## ➤ **Besonders betroffene Personengruppen im Kreis Herford** (im Sept. 2021 im Vergleich zum VJ)

	Gesamt	nur SGB II	Tendenz
Arbeitslosigkeit	- 16,70%	- 5,10%	weiter sinkend
Männer	- 19,80%	- 4,80%	weiter sinkend
Frauen	- 12,80%	- 5,40%	weiter sinkend
Jugendliche U25	- 31,90%	- 12,30%	weiter sinkend
Ausländer	- 15,70%	- 8,60%	weiter sinkend
Langzeitarbeitslose	+ 6,80%	+ 9,50%	stagnierend bis leicht sinkend

## ➤ **Ausbildungsmarkt im Kreis Herford:**

- Angebots-Nachfrage-Relation mit 87 : 100 auf verbessertem Niveau
- keine negative Corona-bedingte Entwicklung in 2021

## ➤ **Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLB)**

- Bestand sinkt jahresdurchschnittlich um 0,6% auf rund. 10.400 eLB

## „Bewährtes erhalten – an künftige Herausforderungen anpassen“

- Frauen und Männer existenzsichernd und nachhaltig in den allgemeinen Arbeitsmarkt eingliedern
- Verfestigung von Langzeitarbeitslosigkeit durch eine verbesserte soziale Teilhabe sowie durch Teilhabe am Arbeitsmarkt aufbrechen
- Junge und zugewanderte Menschen für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt gewinnen
- Beschäftigungschancen für Kundinnen und Kunden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder mit Behinderungen verbessern
- Kundinnen und Kunden ohne Abschluss zu Fachkräften qualifizieren
- Frauen und Männern gleichberechtigt an Förderungen beteiligen
- Sozialräumliche Ansätze weiterentwickeln und ausweiten
- Aspekte der Digitalisierung in Förderinstrumente integrieren
- Neuen Regelbetrieb im Jobcenter für die Zeit „nach Corona“ gestalten

- Teilhabechancen für Menschen, die schon sehr lange arbeitslos sind, durch Verstärkung und weiteren Ausbau der **Förderinstrumente des Teilhabechancengesetzes** verbessern
  - § 16i SGB II: Teilhabe am Arbeitsmarkt
  - § 16e SGB II: Eingliederung von Langzeitarbeitslosen
- **Vermittlungsmaßnahme** speziell für Frauen, die „Corona-bedingt“ aus dem SGB III in den Rechtskreis SGB II gewechselt sind
- **Verschiedene Coaching-Angebote**, teilweise mit aufsuchender Betreuung, durch externe Träger mit Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS)
  - Vorbereitende Coachings
  - Berufsbegleitende nachgehende Coachings mit Nutzung von Einstiegsgeld
- **Psychosoziale Einzelberatung** mit Problemlagen, die in der Persönlichkeit begründet liegen (über AVGS)
- **Bewerberorientierte Akquise von geeigneten Arbeitsstellen** für langzeitarbeitslose Menschen

- Weiterführung **Netzwerk ABC** („**Aktivierung, Beratung und Chancen**“)
  - Schwerpunkt Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung
- Wiederaufnahme der „**Perspektivwerkstatt**“ für marktnahe Kundinnen und Kunden Ü25
- Wiederaufnahme des „**Coaching Centers**“ für marktferne Kundinnen und Kunden Ü25
- Fortsetzung der Beteiligung am Bundesprogramm **Stromspar-Check**
- Nutzung von **sozialpädagogischer Begleitung** im Rahmen eines auf die Kundenbedarfe zugeschnittenen breiten Angebotes an **Arbeitsgelegenheiten (AGH)**

- Verstetigung und Ausbau **sozialräumlicher Projekte** gemeinsam mit Kommunen
- enge Verzahnung mit den **kommunalen sozialintegrativen Leistungen**
- Aktuelle Projekte:
  - Sozialräumliche Coaching-Projekte *JöSpEn*, *KHidd* und *Sozialraum-Coaching Vlotho*
  - AGH „*Garten*“ in Löhne und Hiddenhausen: Verknüpfung von AGH mit sozialräumlichen Ansätzen und Aspekten des Klimaschutzes
  - Mitarbeit u.a. in den Kreisprojekten „*Zusammen im Quartier*“ (ZiQ) und „*Endlich ein Zuhause*“
- Neue Projekte:
  - AGH „*Schöner Leben in Bünde*“ : Verknüpfung von AGH mit sozialräumlichen Ansätzen und Aspekten des Umweltschutzes
  - Projekt „*Integrationsarbeit im Quartier*“ in bestimmten Stadtteilen in Herford mit dem Schwerpunkt sozialräumlicher Armutsbekämpfung

## ➤ **Jugendberufsagentur**

- Weiterentwicklung der Beratungs- und Dienstleistungsangebote von Agentur für Arbeit, Jobcenter und den vier Jugendämtern unter Nutzung von „YouConnect“
- Beteiligung des Schulbereichs und der Jugendmigrationsdienste als Partner der Kooperation

## ➤ **Schüler- und Ausbildungsberatung (SAB)**

- Bewerbung der Ausbildung als zentrale Säule der Fachkräftesicherung und Startpunkt in eine gute berufliche Zukunft
- Zusätzliche Unterstützung der Jugendlichen durch ein „Bewerbungsbüro“

## ➤ **„JAP – Job-Ausbildung-Plan“**

- Neuauflage des Inhouse-Projekts gemeinsam mit der Berufsberatung

## ➤ **Förderinstrumente für junge Menschen**

- Breites Angebotsspektrum für alle Jugendlichen U25
- Weitere Umsetzung der Ausbildungsprogramme des Landes NRW (inkl. kommunaler Ko-Finanzierung) und des Kreises Herford mit 24 bzw. 12 Plätzen



- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem gemeinsam mit der Arbeitsagentur betriebenen **Arbeitgeberservice**
- zusätzlich: Eigene arbeitnehmerorientierte **Betriebsakquise** im Rahmen des Teilhabechancengesetzes auf dem allgemeinen und sozialen Arbeitsmarkt
- Weiterentwicklung und Ausbau des Portfolios an **Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung** zur Vermittlung beruflicher, sozialer und digitaler Kompetenzen
  - Erweiterung um digitale Beratungsangebote
  - Ergänzung vieler Angebote um Module „Vermittlung von digitalen Grundkompetenzen“
  - Spezialangebote für verschiedene Personengruppen mit besonderem Unterstützungsbedarf (z.B. für ältere Langzeitarbeitslose)
- Besonders geschulte Integrationsfachkräfte als Ansprechpartner\*innen für **Rehabilitanden** und **schwerbehinderte Menschen**
  - Möglichkeiten des Teilhabestärkungsgesetzes nutzen
- Fortsetzung der **spezialisierten Arbeitseinheiten** für Kundinnen und Kunden mit besonderem Beratungs- und Unterstützungsbedarf
  - Selbständige/Existenzgründungswillige
  - Fallmanagement Arbeit und Sprache

- Durchführung von **abschlussorientierten Qualifizierungen** zur Deckung des Fachkräftebedarfs sowie zum Ausgleich von demographisch bedingten Altersabgängen in Betrieben, insbesondere Nutzung von
  - zertifizierten Teilqualifizierungen (TQ)
  - Einzel- und Gruppenumschulungen
- Vielfältige Angebote an **Weiterbildungen und Anpassungsqualifizierungen** für marktnahe und marktferne Kundinnen und Kunden, um nachhaltige Arbeitsmarktzugänge zu ermöglichen
- Zahlung einer **Mehraufwandsentschädigung** als finanzieller Anreiz für Teilnehmende, die an Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen
- Planung und Umsetzung von **sprachlicher Vorbildung** für zugewanderte Menschen durch das **Fallmanagement Arbeit und Sprache**
  - **Ziel:** Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse zur Sicherstellung anschließender erfolgreicher Qualifizierung und Vermittlung

- **Gleichberechtigte Teilhabe** von Frauen und Männern an Förder- und Integrationsmaßnahmen und Steigerung der Anteile von Frauen
- **Verbesserung der Aktivierung** von Frauen und enge Begleitung
- **Steigerung der Integrationen** von Frauen, um den „Gender-Gap“ zu reduzieren
- **Frühzeitige Aktivierung** von (Allein)Erziehenden mit Kindern unter drei Jahren durch die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) des Jobcenters
- **(Digitale) Gruppeninformationen und weitere Aktionen** ergänzen die Beratung und die weiteren Angebote
  - **Ziel:** lange Auszeiten vermeiden und die Möglichkeiten für einen schnelleren beruflichen Wiedereinstieg darstellen und verbessern
- **Zielgerichtete und individuelle Beratung** mit Blick auf die Möglichkeiten am Arbeitsmarkt, die die besonderen Herausforderungen von Frauen berücksichtigen (z.B. Teilzeitberufsausbildung)

### ➤ **Spezielle aktivierende Beratungsangebote für Frauen**

- berücksichtigen die besonderen Rahmenbedingungen und Bedarfe insbesondere von Frauen
- zur erweiterten beruflichen Orientierung und Erweiterung der Interessenlagen auch auf Berufe, die bisher bei Frauen nicht im Fokus standen (z.B. MINT-Berufe)

### ➤ **Spezielle Qualifizierungen für (Allein-)Erziehende**

- Online-Seminare von zu Hause aus
- in Teilzeit bei fehlender Mobilität bzw. Betreuungsverpflichtung in ländlichen Regionen


### ➤ **Weitere spezielle Förderangebote für Frauen**

- Module in Förderzentren
- Teilzeitberufsausbildung
- Einstieg für Erziehende
- Coachings

- Planung und Umsetzung von **aufeinander aufbauenden, bedarfsgerechten Förderungen** unabhängig vom Zuwanderungsgrund
- Schneller Zugang zu **Sprachförderangeboten** (Integrationskurse und berufsorientierte Deutschsprachförderung) durch das Fallmanagement Arbeit und Sprache
- Nutzung von **Brückenkursen** zur Überbrückung von Wartezeiten
- Frühzeitige sinnvolle Verknüpfung von **Sprachförderung** mit anderen **Qualifizierungsmaßnahmen** (FbW, MAbE\*) in einer Leistungskette unter Einbeziehung von betrieblichen Praktikumsanteilen
- Weiterbildungen mit integrierter Deutschförderung (Teamteaching)
- Steigerung der Erwerbsbeteiligung von Geflüchteten und Migrant\*innen, die bereits lange in Deutschland leben
- Spezielle (Online-)Angebote für Migrantinnen mit Sprachförderanteilen

---

\* Förderung der beruflichen Weiterbildung, Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung

- Beteiligung am Sonderprogramm (rehapro) im Verbund mit drei weiteren Jobcentern aus OWL, Projektname: **B** eraten  
**E** rmutigen   
**A** ssistieren
- Ziele:
  - Gesellschaftliche und berufliche Teilhabe der Menschen verbessern
  - Erwerbsfähigkeit erhalten oder wiederherstellen bzw. ermöglichen
  - Einer drohenden oder bestehenden (Teil-)Erwerbsminderung entgegenwirken
- Zielgruppen:
  - Menschen mit psychischen und / oder Abhängigkeitserkrankungen
- Neuartige innovative Ansätze mit Verstetigungspotential
  - konsequent kooperativer Ansatz, der die Teilnehmenden und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt
- Koordinierung durch **Prozessmanager\*innen** (Mitarbeiter/innen des Jobcenters)
- Einbeziehung von **BEA-Begleiter\*innen** aus Selbsthilfegruppen (Peer-Groups) und von Netzwerkpartnern

## Bundesziele

### Angebotswerte 2022 für die SGB II-Bundesziele:

Ziel*	Zielindikator	Zielwerte						
1	Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt - ohne Kosten der Unterkunft -	kein quantitativer Zielwert, dafür Vereinbarung eines Monitorings; Untergrößen zur Einschätzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltigkeit der Integrationen</li> <li>• bedarfsdeckende Integrationen</li> <li>• Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden</li> <li>• Entwicklung Langzeitleistungsbeziehende <math>\geq 4</math> Jahre</li> </ul>						
2	Integrationsquote (IQ) - Veränderung im Vorjahresvergleich -	<table border="0"> <tr> <td>IQ gesamt:</td> <td>max. - <b>1,5 %</b></td> </tr> <tr> <td>IQ Frauen:</td> <td>max. - <b>2,0 %</b></td> </tr> <tr> <td>IQ Männer:</td> <td>max. - <b>1,0 %</b></td> </tr> </table>	IQ gesamt:	max. - <b>1,5 %</b>	IQ Frauen:	max. - <b>2,0 %</b>	IQ Männer:	max. - <b>1,0 %</b>
IQ gesamt:	max. - <b>1,5 %</b>							
IQ Frauen:	max. - <b>2,0 %</b>							
IQ Männer:	max. - <b>1,0 %</b>							
3	Bestand der Langzeitleistungsbeziehenden (LZB) - Veränderung im Vorjahresvergleich -	LZB gesamt: - <b>1,0%</b>						

- 
- \* Ziel 1: Verringerung der Hilfebedürftigkeit
  - Ziel 2: Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit
  - Ziel 3: Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug
  - Ziel 4: Verbesserung der sozialen Teilhabe (vgl. §§ 1, 48b SGB II)

## Lokale Ziele

### Angebotswerte 2022 für lokale Ziele:

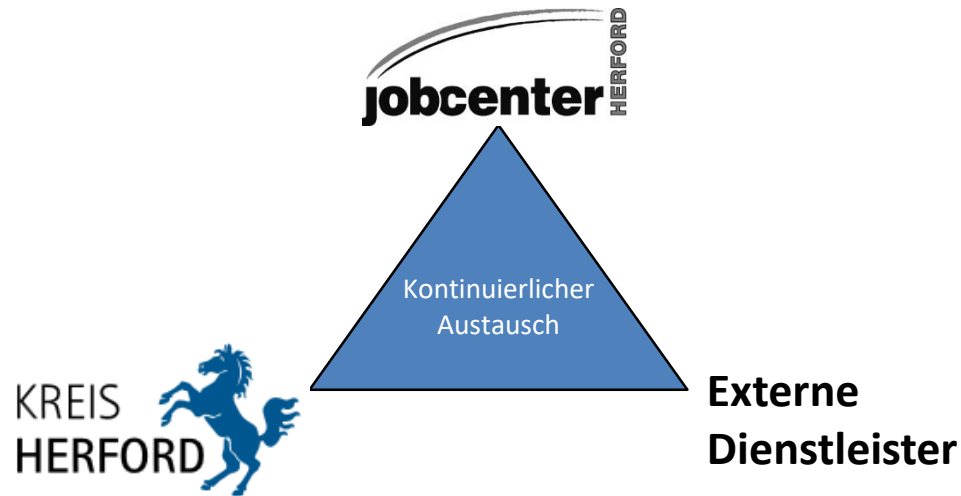
Ziel	Zielindikator	Zielwerte
1	Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU)	kein quantitativer Zielwert, dafür Vereinbarung eines qualitativen Monitorings, insbesondere mit Blick auf (Index-)Fortschreibung des „Schlüssigen Konzeptes“ und der Umsetzung der KdU-Richtlinien des Kreises nach Auslaufen der Regelungen zum „Vereinfachten SGB II-Zugang“
3,4	Langzeitarbeitslosigkeit (LZA): (Wirkungsorientierung u.a. anhand der Kompetenzentwicklung von Langzeitarbeitslosen in ausgewählten Maßnahmen)	Monitoring zur Abbildung von Integrationsfortschritten in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steigerung der (räumlichen) Mobilität</li> <li>- Soziale Kompetenz und Stärkung der Persönlichkeit</li> <li>- Aktivierung und Motivation</li> <li>- Verbesserung der Betreuungsstrukturen</li> <li>- Verbesserung der beruflichen Orientierung</li> <li>- Quartiersidentifikation</li> <li>- Digitale Grundkompetenzen</li> <li>- Verbesserung der gesundheitlichen Situation (fakultativ)</li> </ul>
2	Einmündungen	Einmündungen in Ausbildung: 250
2,3,4	Frauenförderquote	Quartalsweiser Bericht zu den Anteilen von Frauen an den Eintritten in Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung
2,3	Arbeitslosenquote von schwerbehinderten Menschen (sbM)	Quartalsweises Monitoring: Abbildung der Entwicklung der Arbeitslosigkeit von sbM im Vergleich zur Arbeitslosigkeit allgemein



	2022	2021	Veränderung
<b>Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)</b>			
Qualifizierungen, die zu einem beruflichen Abschluss führen	55	70	- 15
Anpassungsqualifizierungen	190	210	- 20
<b>Gesamt</b>	<b>245</b>	<b>280</b>	<b>- 35</b>
<b>Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAbE)</b>			
Vergabemaßnahmen	198	479	- 281
Gutscheinverfahren	897	721	+ 176
Maßnahmen bei Arbeitgebern	253	275	- 22
<b>Gesamt</b>	<b>1.348</b>	<b>1.475</b>	<b>- 127</b>
<b>Umsetzung des Teilhabechancengesetzes</b>			
Teilhabe am Arbeitsmarkt (§ 16i SGB II)	70	50	+ 20
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (§ 16e SGB II n.F.)	20	12	+ 8
Beschäftigungsbegleitendes Coaching	90	62	+ 28

	2022	2021	Veränderung
<b>Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung</b>			
Arbeitsgelegenheiten	130	185	- 55
<b>Sonstige Instrumente</b>			
Eingliederungszuschüsse	90	90	0
Freie Förderung	124	124	0
Einstiegsgeld	144	144	0
<b>Sprachförderung</b>			
DeuFöV-Kurse (Verordnung über die berufsbezogene Deutschsprachförderung)	ca. 400	ca. 400	0

	2022	2021	Veränderung
<b>Förderung der Berufsausbildung</b>			
Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen	20	20	0
Einstiegsqualifizierung	15	15	0
Assistierte Ausbildung (AsA flex)	22	22	0
<b>Gesamt</b>	<b>57</b>	<b>57</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige Instrumente (Plätze)</b>			
Vermittlung in betriebliche Ausbildung	20	20	0
Aktivierungshilfen für Jugendliche („Produktionsschule“, „Crema“)	30	38	- 8
<b>Gesamt</b>	<b>50</b>	<b>58</b>	<b>- 8</b>



## Sozialintegrative Unterstützungsleistungen zur Arbeitsmarktintegration

- Schuldnerberatung
- psychosoziale Betreuung
- Suchtberatung
- Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder
- häusliche Pflege von Angehörigen

<b>Ausgabemittel 2022</b>	<b>2022</b>	<b>nachrichtlich 2021</b>	<b>Differenz</b>
Erwartete Ausgabemittel für Eingliederungsleistungen gesamt in € (inklusive Ausfinanzierung Beschäftigungszuschuss)	12.600.000	13.200.000	- 600.000
geplante Umschichtung zum Ausgleich des Verwaltungsbudgets in €	- 800.000	- 1.400.000	600.000
<b>zur Verfügung stehende Ausgabemittel für Eingliederungsleistungen (Verbindungen und Neugeschäft) in €</b>	<b>11.800.000</b>	<b>11.800.000</b>	<b>0</b>